

amalphi ag

Konzern-Halbjahresbericht 2016
nach HGB (ungeprüft)

amalphi[®]



Konzern-Lagebericht der amalphi ag zum 30.06.2016

Die Aktien der amalphi ag (ISIN DE0008131350, AMI), einer der führenden IT-Service-Provider in Deutschland, werden seit Notierungsaufnahme im Entry-Standard der Deutsche Börse AG gehandelt.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 umfasst die Geschäftsaktivitäten der amalphi ag als Konzernmuttergesellschaft sowie diejenigen der service & more IT-Competence GmbH als Konzerntochtergesellschaft.

Die Situation der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2016 war geprägt durch die Bemühungen von Vorstand und Aufsichtsrat, durch geeignete Kapitalmaßnahmen die finanzielle Solidität wieder herzustellen und damit den Going-Concern-Ansatz auch gegenüber Dritten zu belegen. Mit der Vorlage dieses Halbjahresberichts bringen wir zum Ausdruck, dass dieses Vorhaben, durch das erneute Engagement von interessierten und der Gesellschaft wohlgesonnenen Aktionären und Investoren zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden konnte. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung in einer schwierigen Zeit.

In der am 8. November 2016 abgelaufenen Bezugsfrist wurden durch das gesetzliche Bezugsrecht und Überbezüge im Rahmen einer Kapitalerhöhung 351.239 neue Aktien zum Ausgabepreis von EUR 1,90 bezogen. Somit fließen der Gesellschaft mindestens EUR 667.354,10 zu, die in erster Linie zur Sicherung der Liquidität und zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs verwendet werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung nicht platzierte Aktien werden derzeit ausgewählten Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten

Das operative Geschäft der amalphi ag wurde im ersten Halbjahr 2016 natürlich durch diese außergewöhnliche Situation beeinträchtigt. Die Erwartungen an den Umsatz konnten nicht erreicht werden, was auch an Auftragsverschiebungen im Projektbereich zurück zu führen ist. Die variable Gestaltung der Wartungsverträge hat tendenziell zu einer weiteren Erhöhung des Rohertrages (ohne Berücksichtigung Sonstiger betrieblicher Erträge) geführt. Allein das Auftragsvolumen hat nicht ausgereicht, um die gewünschte weitere Reduzierung des Fehlbetrages zu ermöglichen.

Die im Mai 2016 fällige Zinszahlung für die USD-Anleihe über USD 1.250.000 wurde pünktlich gezahlt. Zinszahlungen für die von der Gesellschaft aufgelegten Genussrechte wurden aufgrund der festgelegten Bedingungen nicht fällig. Da die Ansprüche auf Zinszahlungen auf die Genussrechte aber nicht untergegangen sind, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft wird am 13. Dezember 2016 in Hahnstätten stattfinden.

Marktumfeld

Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik soll im Jahr 2016 auf rund 160,5 Milliarden Euro (Quelle: Bitkom, 18. Oktober 2016) steigen. Davon entfallen auf die Informationstechnologie 84,0 Milliarden Euro (+ 3,6 %). Der Bereich IT-Service – hierzu gehört das für die amalphi ag relevante Wartungsgeschäft – soll ebenfalls um ca. 2,7 % auf rund 38,2 Milliarden Euro steigen. Von diesem Volumen entfallen nach unserer Einschätzung etwas über 3 Milliarden Euro auf die für uns relevanten Wartungsleistungen.

Am generellen Wettbewerbsumfeld hat sich seit dem letzten Geschäftsbericht wenig verändert. Das Wartungsgeschäft wird durch die Hersteller und einige regionale bzw. wenige national agierende sogenannten TPMer (Third Party Maintenance), die eine herstellerunabhängige Wartung anbieten, dominiert.

Private und öffentliche Anwender schließen üblicherweise Ihre Wartungsverträge bei Neuinvestitionen für den Zeitraum der Herstellergarantie mit dem Hersteller ab. Nach Ablauf der Herstellergarantie weichen die Anwender aus Kostengründen häufig auf Drittanbieter, zu denen auch amalphi zählt, aus. Der Wettbewerbsdruck in diesem Markt ist nach wie vor groß und nimmt derzeit eher noch zu, da einige der Service-Provider eine expansive Vertriebs- und Unternehmenspolitik verfolgen. Hersteller versuchen Servicegeschäft zurück zu gewinnen, in dem sie unabhängigen Service-Providern den Zugang zu hardwarenaher Software erschweren.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2016

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2016 belief sich auf T€ 720,7 (Vorjahr: T€ 769,9), wovon T€ 715,5 (Vorjahr: T€ 764,3) auf die amalphi ag und T€ 5,2 (Vorjahr: T€ 5,6) auf die service & more IT-Competence GmbH entfielen. Der leicht rückläufige Umsatz ist überwiegend Projektverschiebungen, in geringerem Umfang aber auch Umsatzrückgängen durch Abbau von Equipment bei Bestandskunden, geschuldet. Bei der Beurteilung der Vertriebsleistung ist aber zu berücksichtigen, dass ein Mitarbeiter zum 31. März 2016 in Ruhestand gegangen ist. Mit einem geringeren Umsatz ist normalerweise auch ein geringerer Rohertrag verbunden. Im ersten Halbjahr 2016 konnte der Rohertrag von T€ 463,6 im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf T€ 499,2 gesteigert werden. Prozentual hat sich der Rohertrag damit von 60,2 % auf 69,3 erhöht.

Entsprechend der Planung sind die Personal- und sonstigen Aufwendungen im Berichtszeitraum aufgrund der Neueinstellung eines Vertriebsmitarbeiters bei amalphi und der eines Technikers bei service & more angestiegen.

Aufgrund der geringen Umsatzerlöse und der angestiegenen Aufwendungen steigt der Fehlbetrag in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf T€ 518,8 gegenüber T€ 437,8 im Vorjahr.

Zur Sicherstellung der Liquidität und zum teilweisen Ausgleich des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages haben Investoren auch im ersten Halbjahr 2016 Darlehen an die Gesellschaft gegeben.

Die Bilanz der amalphi ag weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 2.801,4 (Konzernbilanz T€ 3.186,4) aus, der zum Stichtag überwiegend durch die nachrangigen Anleihezeichnungen und Darlehen kompensiert wird. Durch die bereits erwähnte Kapitalerhöhung wird der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag dann vollends ausgeglichen werden.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Markenimage von amalphi hat sich auch 2016 im Vergleich zu den Vorjahren verbessert. amalphi wird durchweg positiv gesehen und wir erhalten entsprechend mehr Anfragen sowohl im Standard- als auch im Projektgeschäft sowie Einladungen zur Teilnahme an Ausschreibungen. Die von der Gesellschaft erbrachte Servicequalität wird von den Kunden geschätzt und positiv bewertet und kann als Basis für künftige Geschäftserfolge dienen.

Die Zusammenarbeit mit dem Versicherungspartner eröffnet der Gesellschaft eine variantenreichere Angebotspalette, die individuell sehr stark an die Kundenwünsche angepasst werden kann und somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Marktbegleitern schafft. Teilweise bringt das Geschäftsmodell mit dem Versicherungspartner aber auch kalkulatorische Nachteile, so dass wir seit Ende letzten Jahres, wie unsere Marktbegleiter dies auch tun, zusätzlich sogenannte Full-Service-Verträge anbieten, die dann im Hinblick auf Erlös und Aufwand über die Vertragslaufzeit abgegrenzt werden.

Risiken bestehen für unser Geschäftsmodell in der starken Konkurrenz durch die Hersteller und die unabhängigen Serviceprovider, die zu amalphi im Wettbewerb stehen. Beide Wettbewerbsgruppen werden auch in Zukunft versuchen, ihre jeweiligen Marktpositionen durch entsprechende Maßnahmen in einem relativ stagnierenden Markt auf Kosten der Wettbewerber auszubauen, wodurch zwangsläufig Preisdruck und die Notwendigkeit zu Konzentrationsprozessen entstehen werden.

Um künftig wieder Umsatzwachstum zu realisieren, muss der Vertrieb weiter gestärkt werden und möglichst schnell die vertrieblichen Vorgaben zu Umsatz und Rohertrag erfüllen. Hierbei ist besonders die Gewinnung von geeigneten Vertriebsmitarbeitern sowie die Akquisition von Neukunden ein kritischer Erfolgsfaktor.

Es bestehen Liquiditäts- und Kapitalerhaltungsrisiken, sofern die notwendigen Umsatz- und Ertragsziele nicht oder nicht rechtzeitig erreicht werden und benötigte finanzielle Mittel nicht durch Darlehen oder Kapitalmaßnahmen von außen beschafft werden können.

Ausblick zweites Halbjahr 2016

Wir gehen davon aus, dass das für die Gesellschaft relevante Marktsegment in 2016 zumindest stabil bleibt, aber der Wettbewerbsdruck nach unseren Erkenntnissen steigen wird.

Die Umsatz- und Ertragsziele wurden im ersten Halbjahr 2016 im Wesentlichen durch Projektverschiebungen verfehlt. Auf der Kostenseite wurde durch den Umzug in neue Büroflächen der künftige Mietaufwand nochmals reduziert.

Ziel im zweiten Halbjahr 2016 muss es sein, neue Projekte und Aufträge zu gewinnen. Die hierzu notwendigen Konzepte sind bei uns und das Interesse der Kunden ist im Markt vorhanden, die entsprechenden Geschäftsabschlüsse müssen erreicht werden.

Wir wollen im Geschäftsjahr 2016 ein Umsatzwachstum erzielen und einen geringeren Fehlbetrag als im Geschäftsjahr 2015 ausweisen, um auf der damit erreichten Ausgangslage im Jahr 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften. Ob dies gelingt hängt von den Vertriebsereignissen im entscheidenden 4. Quartal des laufenden Geschäftsjahres ab.

Im Management der Gesellschaft wird sich zum Jahresende ein Wechsel vollziehen. Herr Siegfried Schmidt scheidet aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand aus. Herr Peter Biewald, bisheriger Vorsitzender des Aufsichtsrats, wird die Position als Vorstand übernehmen. Dadurch ist Kontinuität und eine reibungslose Übergabe der Geschäftsführung gewährleistet.

Moers, den 18. November 2016

gez. Schmidt / Vorstand der amalphi ag

**amalphi ag
Hahnstätten**

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2016

AKTIVA

	€	€	Vorj.: 30.12. T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.116,82		8,5
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>2.683,00</u>	10.799,82	3,1
II. Sachanlagen			
Betriebs-u. Geschäftsausstattung		38.445,41	40,4
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		41.822,96	41,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.582,00		417,5
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>57.939,80</u>	156.521,80	74,3
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr € 8.141,48 (Vorj.: T€ 8,1)			
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		13.860,07	14,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.021,41	12,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		3.187.971,10	2.669,2
Sonstige Aktiva		0,00	0,0
		<u><u>3.457.442,57</u></u>	<u><u>3.282,5</u></u>

amalphiphilogo
Hahnstätten

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2016

PASSIVA

	€	€	Vorj.: 30.12. T€
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	1.624.996,00		1.625,0
II. Kapitalrücklage	687.487,50		687,5
III. Gewinnrücklagen	2.359,04		2,4
IV. Verlustvortrag	-4.984.062,43		-3.794,8
V. Jahresfehlbetrag	<u>-518.751,21</u>	-3.187.971,10	-1.189,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		3.187.971,10	2.669,2
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,0
2. sonstige Rückstellungen	<u>169.001,08</u>	169.001,08	250,5
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	1.709.960,81		1.700,0
2. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	504,64		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	489.670,24		617,6
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>757.128,91</u>	2.957.264,60	377,8
-davon aus Steuern € 25.964,36 (Vorj. T€ 72,1)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		331.176,89	336,6
		<u><u>3.457.442,57</u></u>	<u><u>3.282,5</u></u>

**amalphi ag
Hahnstätten**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2016**

		€	€	Vorj. 30.06 T €
1.	Umsatzerlöse		720.730,47	769,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge		29.710,92	26,9
3.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	94.653,25		73,4
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>126.898,24</u>	221.551,49	233,0
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	556.574,43		475,4
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	<u>109.679,88</u>	666.254,31	112,4
	-davon für Altersversorgung € 16.600,21 (Vorj.: T€ 22,1)			
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		9.454,46	9,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>302.277,92</u>	<u>285,2</u>
7.	Betriebsergebnis		-449.096,79	-391,9
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,1
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>69.063,42</u>	<u>45,6</u>
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-518.160,21	-437,5
11.	Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,0
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,4
13.	Sonstige Steuern		<u>591,00</u>	<u>0,0</u>
14.	Jahresfehlbetrag		-518.751,21	-437,8

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016**

1 Erläuterungen zur Rechnungslegung im Konzern

1.1 Konzernrechnungslegungspflicht

Die amalphi ag hat als kleine Kapitalgesellschaft einen eigenen Jahresabschluss und zugleich als Mutterunternehmen einen Konzernabschlusses erstellt. Der Konzernabschluss der amalphi ag, Hahnstätten, zum 30.06.2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurden die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB angewandt.

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Lfd. Nr.	Gesellschaft (Name und Sitz)	Quote MU in %	Quote TU in %
01	amalphi ag, Hahnstätten	Mutterunternehmen	
Inländische Konzernunternehmen			
02	service & more IT Competence GmbH	100%	0

Mit Notarvertrag vom 27.02.2014 hat die amalphi ag 100 % der Anteile an der service & more IT Competence GmbH erworben. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 1. April 2014 aufgenommen.

2 Konsolidierungsmaßnahmen

2.1 Kapitalkonsolidierung

Bei der zum 1. März 2014 des Tochterunternehmens durchgeführten Erstkonsolidierung wurde der Buchwert der konsolidierten Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Anteil am Eigenkapital des in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmens verrechnet.

Das Eigenkapital umfasst dabei das gezeichnete Kapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen sowie den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust. Es wurde nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Der sich bei der Erstkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 4,6 wurde als Firmenwert aktiviert und wird über 5 Jahre abgeschrieben.

2.2 Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegeneinander aufgerechnet.

2.3 Zwischenergebniseliminierung

Zwischengewinne oder -verluste aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen wurden nach § 304 HGB eliminiert.

Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

2.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse bzw. andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der amalphi ag und der inländischen Tochtergesellschaft werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von der Darstellungsstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens fünf Jahren abgeschrieben. Der aus der Erstkonsolidierung der service & more IT Competence GmbH stammende Geschäftswert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens fünfundzwanzig Jahren, die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00, die nach dem 31.12.2013 und vor dem 30.06.2016 angeschafft wurden, werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerrechtlichen Vorschriften möglich ist.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 255 HGB, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer Wertansatz gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB geboten ist. Die bezogenen Waren werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Tageswert bewertet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Referenzkurs der EZB zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

In den Anleiheverbindlichkeiten ist ein Betrag von USD 1.250.000,00 enthalten, der mit dem Referenzkurs der EZB zum 30. Juni 2016 in Höhe von EUR/USD 1,1229 umgerechnet wurde.

Umsatzrealisierung

Die amalphi ag besorgt ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen. Die Kunden erhalten damit bis zu 60 Monate Leistungsgarantie zu einem festen und sehr günstigen Preis. Wir sorgen für die Bereitstellung des Konzepts und die Auswahl der Vertragspartner sowie die Kalkulation und Preisfindung. In der Folge sichern wir für unsere Kunden die dauerhafte Qualität unserer Servicegeber und Versicherungen. Der Schwerpunkt unserer Leistung liegt in der Anbahnungs- und Abschlussphase der Verträge. Die Umsätze aus den Aufträgen der Kunden werden deshalb mit dem Abschluss der Verträge realisiert, die entsprechenden Einkäufe bei unseren Servicegebern und Versicherungen werden zeitgleich erfasst. Die Zahlungspläne unserer Kunden und der Servicegeber und Versicherungen sind aufeinander abgestimmt. Ein wirtschaftliches Risiko für unser Unternehmen besteht insoweit nicht.

Die Einnahmen und Ausgaben für Wartungsverträge ohne Absicherung über eine Versicherungsgesellschaft wurden entgegen den Ausführungen oben entsprechend gemäß § 250 (1) und (2) HGB über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, der Abschreibungen und Zuschreibungen sowie der Buchwerte des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Konzernanlagespiegel.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Ausgaben für Aufwendungen der folgenden Rechnungsperiode, der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Einnahmen der kommenden Rechnungsperiode. Die Gesellschaft setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der amalphi ag angesetzt.

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für Altersversorgung EUR 16.600,21 enthalten.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, mit Ausnahme von Eigentumsvorbehalten.

Zur Fälligkeit der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten wird auf den nachfolgend dargestellten Verbindlichkeitspiegel verwiesen:

Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen (Vorjahr)	1.709.960,81 (1.699.960,81)	500.000,00 (0,00)	1.209.960,81 (1.699.960,81)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	504,64 (19,06)	504,64 (19,06)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	489.670,24 (617.554,22)	489.670,24 (617.554,22)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	757.128,91 (377.819,07)	757.128,91 (377.819,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus Steuern (Vorjahr)	25.964,36 (72.077,36)	25.964,36 (72.077,36)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus sozialer Sicherheit (Vorjahr)	960,63 (45,00)	960,63 (45,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Insgesamt (Vorjahr)	2.957.264,60 (2.695.353,16)	1.747.303,79 (995.392,35)	1.209.960,81 (1.699.960,81)	0,00 (0,00)

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingung bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation begründen, sind unterschiedlich ausgestaltet. Bei keinem der Forderungsverzichte sind im laufenden Geschäftsjahr 2015 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016**

5 Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

5.2 Mitarbeiter

Während der ersten sechs Monate des Konzerngeschäftsjahres 2016 waren im Durchschnitt 17,3 Mitarbeiter (Vorj.: 17,5 Mitarbeiter) bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

5.3 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Gesamthonorar kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

Erläuterung	Geschäftsjahr Betrag EUR	Vorjahr Betrag EUR
Abschlussprüfungen	12.000	23.420
Steuerberatungsleistungen	0	5.161
Sonstige Beratungsleistungen	0	0
Insgesamt	12.000	28.581

5.4 Vorstand

Siegfried Schmidt, Kaufmann

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

5.5 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der amalphi ag setzt sich im Jahr 2016 wie folgt zusammen:

Peter Biewald, Kaufmann (Vorsitzender)

Joachim Gläser, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)

Markus Künzle, Kaufmann

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

Moers, den 18. November 2016

gez. Schmidt / Vorstand der amalphi ag

amalphi ag

Fritz-Peters-Straße 26

47447 Moers

Tel: +49 28 41 - 36 866 – 0

Fax: +49 28 41 - 36 866 – 47

Internet: www.amalphi.de

E-Mail: info@amalphi.de

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.